

Für ein Leben bis zuletzt!

Hospizbegleiterkurs in Rummelsberg erfolgreich abgeschlossen

Rummelsberg - An vier Wochenenden trafen sich 15 Frauen, um die Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung zu absolvieren. Zum Abschluss der Ausbildung gratulierte ihnen Vorsitzende Karina Englmeier-Deeg zu dieser Ausbildung und überreichte die Zertifikate. Die Kursverantwortlichen Johanna Büsch, Margot Selz-Eisenhut, Karin Hacker sowie die Hospizkoordinatoren Heidi Stahl und Johannes Deyerl ließen die Themen und Erlebnisse der Ausbildung noch einmal Revue passieren.

Was brauchen Sterbende? Was brauchen deren Nahestehende? Wie kann ich Menschen in dieser Situation einfühlsam begleiten? Das alles und mehr lernten die Kursteilnehmer in unterschiedlichen Einheiten durch Übungsbeispiele und Übungen zur Eigenwahrnehmung. Auch rechtliche Fragen wie die die Bedeutung der Patientenverfügung und das Betreuungsrecht waren Inhalte des Kurses. Besonders wertvoll erlebten die Kursteilnehmerinnen, dass die Referenten nicht nur theoretisches Wissen vermittelten sondern auch persönliche Einblicke in ihre Gedanken und Gefühle zum jeweiligen Thema zuließen.

Wie Begleitung in der Realität umgesetzt werden kann, erprobten die Teilnehmerinnen in einem Praktikum. In den Häusern des Altenhilfeverbundes Rummelsberg bzw. im stationären Hospiz in Nürnberg Mögeldorf sammelten sie viele wertvolle praktische Erfahrungen. Sozusagen als Hausaufgabe lasen die Teilnehmerinnen ein Buch zum Thema und schrieben darüber eine Rezension. Im Laufe der Zeit wuchs die Gruppe zusammen, einige, manchmal auch sehr persönliche Themen die in der Konfrontation mit den Inhalten zu Tod und Sterben aufbrechen, konnten in die vertraute Runde eingebracht und reflektiert werden. So wundert es nicht, dass am letzten Tag eine reiche Ernte an Wissen und persönlicher Entwicklung in der Runde zusammengetragen wurde.

Vorsitzende Karina Englmeier-Deeg zeigte sich erfreut über das große Engagement bei den Teilnehmerinnen, sie bedankte sich für ihr Durchhaltevermögen und überreichte schließlich die Zertifikate mit einer roten Rose. Der Abschluss des Kurses wurde gebührend mit einem Gläschen Sekt gefeiert.

Seit nunmehr 20 Jahren bietet der Verein Rummelsberger Hospizarbeit Aus- und Weiterbildung für Interessierte zu Themen am Lebensende an. Rund 60 Personen engagieren sich ehrenamtlich in der Begleitung von Schwerstkranken und deren Nahestehenden. Die Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung ist die Voraussetzung zur aktiven Mitarbeit im Verein. Der nächste Kurs findet in diesem Herbst 2019 in Nürnberg und Anfang 2020 in Rummelsberg statt. Weitere Informationen gibt es dazu auf der Internetseite www.hospizverein-rummelsberg.de



Die Kursbegleiter und die Absolventinnen strahlen mit den roten Rosen um die Wette
Bild Karina Englmeier-Deeg

Aus Auswertungsbögen des Kurses

„Hat meine Sichtweise verändert. Ich habe völlig neue Eindrücke bekommen vom Menschsein“

„Besonders angesprochen hat mich, dass Sinn nur konkret in der jeweiligen dazu gehörigen Frage gefunden werden kann. Es geht ja gar nicht um alle Antworten auf das Große Ganze“

„Die Zeit der Ausbildung war eine besondere persönliche Erfahrung mit vielen Denkanstößen, Lernimpulsen und für mich wichtigen Informationen. Danke für die gute Vorbereitung und die besondere Art der Durchführung“

„Super interessant!!! Danke, dass wir so toll „mitgenommen“ wurden

„Ich habe gelernt, genauer auf meine Bedürfnisse zu achten.“